



Givaudan[®]

Halbjahresbericht 2001

*Creating
Sensory
Advantage.*

Givaudan steigert Umsatz und Konzerngewinn

Im ersten Halbjahr 2001 setzte Givaudan das im ersten Quartal begonnene Wachstum fort und verbesserte die Betriebs- und Nettomargen im Vergleich mit der Vorjahresperiode. Die Verkäufe stiegen um 5% sowohl in Lokalwährungen als auch in Schweizer Franken, was auf die insgesamt gute Leistung in der Division Aromen und im Segment der Riechstoff-Konsumgüter zurückzuführen ist. Die Konzentration auf Kernkunden und die stetige Verbesserung der betrieblichen Effizienz hatten positive Auswirkungen. Das neue Online-Angebot GivaudanAccess™ hatte Mitte Juli einen erfolgreichen Start

in Nordamerika. Es wird Givaudan in Zukunft erlauben, eine breitere Kundenbasis effizient zu bedienen und dadurch Verkäufe und Margen zu verbessern. In einem hochkompetitiven Markt konnte die Betriebsmarge um 0.2 Prozentpunkte auf 17.6% gesteigert werden. Dank der guten betrieblichen Leistungen und einer starken Verbesserung des Finanzergebnisses stieg der Konzerngewinn um 16% auf CHF 149 Millionen. Unter Vorbehalt aussergewöhnlicher Ereignisse rechnet Givaudan mit einem guten Resultat für das Jahr 2001.

Kennzahlen

Per 30. Juni abgeschlossenes Halbjahr

in Millionen Schweizer Franken	2001	2000 ¹	% Veränderung
Verkäufe	1'259	1'203	5
Betriebsgewinn	222	209	6
Betriebsgewinn in % der Verkäufe	17.6%	17.4%	
Konzerngewinn	149	129	16
EBITDA ²	295	276	7
Gewinn pro Aktie unverwässert und verwässert (CHF) ³	17.91	14.99	

	30. Juni 2001	31. Dezember 2000	
Total Aktiven	4'624	4'114	
Total Verbindlichkeiten	1'734	1'432	
Total Eigenkapital und Minderheitsanteile	2'890	2'682	
Personalbestand am 30. Juni	5'168	4'996	

1) Am 8. Juni 2000 wurde die Division "Riechstoffe und Aromen" vom Roche-Konzern als unabhängiges Unternehmen mit dem Namen Givaudan abgespalten. Die oben angegebenen pro forma Kennzahlen der Erfolgsrechnung für das am 30. Juni 2000 abgeschlossene Halbjahr wurden von der konsolidierten Erfolgsrechnung so hergeleitet, als ob die Abspaltung bereits am 1. Januar 1999 stattgefunden hätte.

2) EBITDA: "Earnings Before Interest (and other financial income), Tax, Depreciation and Amortisation" entspricht dem Betriebsgewinn vor Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Anlagen.

3) Die pro forma gewichtete durchschnittliche Anzahl an ausstehenden Aktien für das am 30. Juni 2000 abgeschlossene Halbjahr setzt ein unverändertes Aktienkapital von 8'605'327 Aktien voraus. Die gewichtete durchschnittliche Anzahl an ausstehenden Aktien beläuft sich auf 8'320'990 für das erste Halbjahr 2001 (siehe Anmerkung 6 der zusammengefassten konsolidierten Halbjahresrechnung).

Geschäftsverlauf im Überblick

Im ersten Halbjahr 2001 erzielte Givaudan Verkäufe von CHF 1'259 Millionen im Vergleich zu 1'203 Millionen im ersten Halbjahr 2000. Beide Divisionen trugen zu diesem Wachstum bei. Auf regionaler Ebene übertraf Asien-Pazifik mit zweistelligem Wachstum in beiden Divisionen die übrigen Regionen, gefolgt von Lateinamerika. Nordamerika und Europa entwickelten sich in beiden Divisionen ebenfalls positiv.

Die neue Internet-Initiative GivaudanAccess™ hatte Mitte Juli einen erfolgreichen Start in Nordamerika. Mehr als 1'000 potentielle Kunden sind bereits registriert. Givaudan erwartet von dieser Geschäftseinheit rasch zusätzliche Verkäufe und bis zum Jahr 2005 einen jährlichen Umsatz von einer halben Milliarde Schweizer Franken, was einem Marktanteil von 10% im Segment der mittleren und kleinen Kunden entspricht.

Dank unseres globalen Einkaufs und des effizienten Managements unserer Produktionsanlagen konnte die Bruttomarge mit 47,9% auf ansprechendem Niveau gehalten werden. Die bedeutenden Investitionen in Betriebsanlagen und Informatik haben zu nachhaltigen Verbesserungen der betrieblichen Abläufe geführt. Dank unserer weltweit modernen Betriebsanlagen mussten in der Berichtsperiode keine grösseren Investitionsprojekte in Angriff genommen werden.

Forschungs-, Entwicklungs-, Marketing- und Vertriebskosten stiegen auf CHF 289 Millionen. Sie enthalten bereits auch einen Teil der Mehrkosten für die neuen Kreationszentren des Geschäftsbereichs Luxusparfümerie in New York und Paris, die im Herbst respektive anfangs 2002 eröffnet werden. Bedeutende Aufwendungen waren notwendig für die Erforschung neuer Technologien. Innovation ist die Schlüsselkomponente, um eine führende Rolle in dieser Industrie zu erhalten und auszubauen. In der Berichtsperiode konnte der hohe Innovationsfluss in beiden Basisforschungszentren, in Dübendorf (Zürich, Schweiz) für Riechstoffe und in Cincinnati (Ohio, USA) für Aromen, mit 27 Patentanträgen aufrecht erhalten werden.

Der Anstieg der Forschungs-, Entwicklungs-, Marketing- und Vertriebskosten konnte durch eine Verminderung des sonstigen betrieblichen Aufwandes teilweise kompensiert werden. Dadurch stieg der Betriebsgewinn um 6% auf CHF 222 Millionen, was einer Marge von 17,6% entspricht, verglichen mit 17,4% im ersten Halbjahr 2000.

Der Konzerngewinn verbesserte sich um 16% auf CHF 149 Millionen was 11,8% der Verkäufe entspricht, im Vergleich zu 10,7% im ersten Halbjahr 2000.

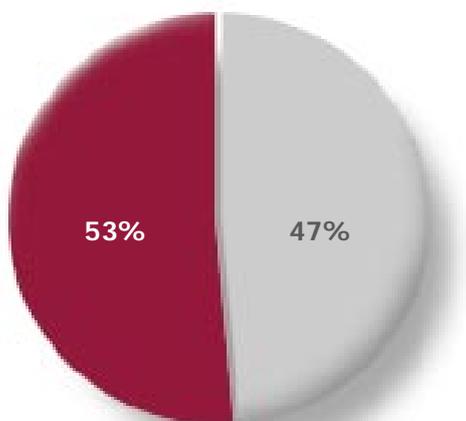
Verkäufe nach Divisionen

Verkäufe Aromen

CHF 671 Millionen
+6% in Schweizer Franken
+7% in Lokalwährungen

Verkäufe Riechstoffe

CHF 588 Millionen
+3% in Schweizer Franken
und in Lokalwährungen



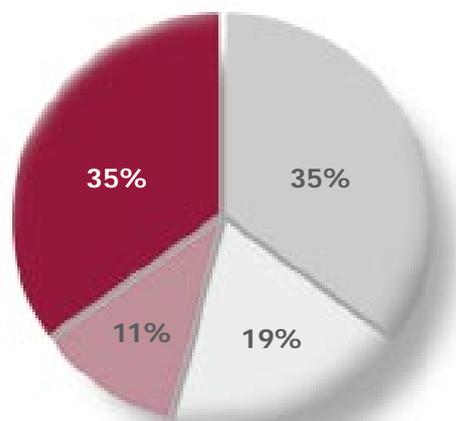
Total Verkäufe

CHF 1'259 Millionen
+5% in Schweizer Franken und Lokalwährungen

Verkäufe nach Regionen

Nordamerika

Europa, Afrika und Mittlerer Osten



Lateinamerika

Asien-Pazifik

Die Verkäufe werden nach Absatzgebieten gezeigt

Division Riechstoffe

Per 30. Juni abgeschlossenes Halbjahr

in Millionen Schweizer Franken

	2001		2000	
	Effektiv		Pro forma ¹	Effectiv
Verkäufe an Dritte	588		572	572
EBITDA	116		109	99
in % der Verkäufe	19.7%		19.1%	17.3%
Betriebsgewinn	97		93	83
in % der Verkäufe	16.5%		16.3%	14.5%

1) Am 8. Juni 2000 wurde die Division "Riechstoffe" und "Aromen" vom Roche-Konzern als unabhängiges Unternehmen mit dem Namen Givaudan abgespalten. Die oben angegebenen pro forma Segmentsinformations-Zahlen für das am 30. Juni 2000 abgeschlossene Halbjahr wurden von der konsolidierten Erfolgsrechnung so hergeleitet, als ob die Abspaltung bereits am 1. Januar 1999 stattgefunden hätte.

Im ersten Halbjahr 2001 erzielte die Division Riechstoffe Verkäufe in der Höhe von CHF 588 Millionen, was einem Wachstum von 3% in Schweizer Franken und in Lokalwährungen entspricht. Der EBITDA stieg um 6% auf CHF 116 Millionen und der Betriebsgewinn um 4% auf CHF 97 Millionen.

Luxusparfümerie

Die Verkäufe der Luxusparfümerie verminderten sich leicht. Das geringere Mengenwachstum bestehender Produkte konnte nicht ganz mit neuen Geschäftsabschlüssen kompensiert werden. Verkäufe an innovative Nischenanbieter und kleinere Kunden zeigten ein gutes Wachstum. Mehrere im vierten Quartal 2000 und im ersten Quartal 2001 gewonnene Ausschreibungen sollten im zweiten Halbjahr 2001 zu Verkaufssteigerungen führen.

Bei den 29. Annual FiFi Awards am 5. Juli 2001 in New York wurde der Virtual Aroma Synthesizer (VAS) von Givaudan mit dem Technologiepreis ausgezeichnet. Der VAS ist ein Instrument, das Parfümeuren und Aromatikern eine schnellere Kreation erlaubt und eine verbesserte Interaktion mit dem Kunden ermöglicht. Das Gucci Parfum Rush for Men, von Givaudan kreiert, wurde mit einem FiFi Award ausgezeichnet.

Die Vorbereitungsarbeiten für die Eröffnung der neuen Kreationszentren in Paris und New York wurden in Angriff genommen. Sie werden einen engeren Kontakt zu unseren Kunden ermöglichen, um diese bezüglich neuer Kreationen und Markttrends noch besser bedienen zu können.

Konsumgüter

Der Geschäftsbereich Konsumgüter erholte sich von der letztjährigen flachen Entwicklung und zeigte gutes Wachstum in Europa und vor allem in Asien-Pazifik, wo die Verkäufe eine zweistellige Zuwachsrage zeigten. In Lateinamerika blieb das Wachstum verhalten, während sich in Nordamerika eine Besserung abzeichnet.

Bedeutende Geschäftsabschlüsse im Bereich Toilettenartikel, Waschmittel sowie Wasch- und Duschartikel trugen zu diesem verbesserten Resultat bei. Im Bereich Haushaltsartikel blieben die Verkäufe unverändert, es konnten aber bedeutende Ausschreibungen gewonnen werden, die in der zweiten Jahreshälfte das Wachstum verbessern sollten.

Die Anzahl gewonnener Ausschreibungen des ersten Halbjahres zusammen mit bestehenden Produkten sollten das Wachstum auch im zweiten Halbjahr anhalten lassen.

Riechstoff-Ingredienzien

Die Verkäufe des Geschäftsbereichs Riechstoff-Ingredienzien zeigten trotz der zweistelligen Zuwachsrage im Bereich Aromachemikalien eine flache Entwicklung. Die guten Verkäufe von Aromachemikalien konnten indessen die stark rückläufigen Verkäufe von pharmazeutischen Zwischenprodukten und Sonnenschutzfiltern nicht voll kompensieren.

Überkapazitäten in der Aromachemikalien-Industrie haben immer noch einen negativen Einfluss auf die Preise. Die Strategie, den Verkauf von Spezialitäten wie Peonile oder das leistungsfähige Labienoxime zu fördern, zeigte weiterhin gute Ergebnisse. Die Erweiterung unseres Verkaufsnetzes in Asien-Pazifik und in Lateinamerika war erfolgreich.

Riechstoffe-Forschung

Der hohe Innovationfluss des vergangenen Jahres konnte im ersten Halbjahr mit 16 neuen Anträgen und 17 gewährten Patenten beibehalten werden. Die Enkapsulierungs-Pilotanlage in Dübendorf (Zürich, Schweiz) wurde mit der Installation eines Granulators beendet. Dies ist ein wichtiger Schritt, um das Fachwissen im Bereich Abgabesysteme auszuweiten. Die erste ScentTrek™-Expedition dieses Jahres wurde nach Papua-Neuguinea unternommen. Zum ersten Mal wurden natürliche Düfte von dieser Insel wissenschaftlich untersucht und stehen den Givaudan-Parfümeuren bereits für neue Kreationen zur Verfügung.

Division Aromen

Per 30. Juni abgeschlossenes Halbjahr

in Millionen Schweizer Franken	2001	2000	
	Effektiv	Pro forma ¹	Effektiv
Verkäufe an Dritte	671	631	631
EBITDA	179	167	156
in % der Verkäufe	26.7%	26.5%	24.7%
Betriebsgewinn	125	116	105
in % der Verkäufe	18.6%	18.4%	16.6%

1) Am 8. Juni 2000 wurde die Division "Riechstoffe" und "Aromen" vom Roche-Konzern als unabhängiges Unternehmen mit dem Namen Givaudan abgespalten. Die oben angegebenen pro forma Segmentsinformations-Zahlen für das am 30. Juni 2000 abgeschlossene Halbjahr wurden von der konsolidierten Erfolgsrechnung so hergeleitet, als ob die Abspaltung bereits am 1. Januar 1999 stattgefunden hätte.

Im ersten Halbjahr 2001 erzielte die Division Aromen Verkäufe in der Höhe von CHF 671 Millionen, was einem Wachstum von 6% in Schweizer Franken und 7% in Lokalwährungen entspricht. Der EBITDA stieg um 7% auf CHF 179 Millionen und der Betriebsgewinn um 8% auf CHF 125 Millionen.

Alle Regionen zeigten gutes Wachstum, allen voran Asien-Pazifik mit einem zweistelligen Wachstum. Wichtige neue Geschäftsabschlüsse in allen Segmenten, Getränke, Süsswaren, Milchprodukte und Fertigprodukte, sowie neues Geschäft im Bereich Food-Service (Schnellrestauration) trugen zu diesem Erfolg bei.

Asien-Pazifik

In Asien-Pazifik erzielte Givaudan zweistellige Zuwachsraten. Selbst reife Märkte, wie Australien und Japan, entwickelten sich positiv. Givaudan baut damit seine führende Stellung in dieser rasch wachsenden Region weiter aus. Vor allem Geschäftsabschlüsse im Bereich Getränke, dem grössten Segment, haben zu diesem Resultat beigetragen. Das Segment Süsswaren zeigte gutes Wachstum in der ganzen Region. In China wurde sogar ein starkes zweistelliges Wachstum erreicht. Grosse Anstrengungen wurden unternommen, um das Segment der Fertigprodukte und den Bereich Food-Service, beides vielversprechende Gebiete, stärker auszubauen.

Lateinamerika

Lateinamerika konnte an das solide Wachstum des zweiten Halbjahres 2000 anschliessen und zeigte starkes Wachstum trotz des ungünstigen Wirtschaftsklimas im Süden. Mexiko und Brasilien wuchsen zweistellig, dank neuer Abschlüsse bei Getränken, Süsswaren und Milchprodukten.

Nordamerika

Die Verkäufe in Nordamerika setzten ihren günstigen Trend aus dem ersten Quartal fort und zeigten gutes Wachstum sowohl im zweiten Quartal als auch im Halbjahr. Die kommerzielle Organisation wurde verstärkt und die Schnittstellen

mit den Produktionszentren verbessert. Die Segmente Süsswaren, Milch- und Fertigprodukte zeigten im Vergleich zum Vorjahr ein starkes Wachstum dank neuer Geschäftsabschlüsse und guter Verkäufe im Bereich Food-Service. Eine bedeutende Anzahl von Projekten mit Schlüsselkunden und im Bereich Food-Service setzt positive Signale für die Zukunft.

Europa, Afrika und Mittlerer Osten (EAME)

Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Verkäufe in Europa trotz schwachen wirtschaftlichen Wachstums. Die Segmente Getränke und Süsswaren zeigten starkes Wachstum dank bedeutender neuer Geschäftsabschlüsse, die sich auf die Verkäufe des zweiten Quartals auswirkten. Die Anzahl bearbeiteter Projekte weist einen günstigen Wachstumstrend auf.

Aromenforschung

Die Aromenforschung in Cincinnati (USA) erweiterte ihre Aktivitäten im Bereich der Aromen und Sensorik-Forschung sowie im Bereich Aromen-Abgabesysteme und natürlicher Produkte. In der Berichtsperiode wurden 11 Patentanträge im Bereich Prozesse, Anwendungen und Technologien gestellt. Im Bereich externer Kooperationen wurde die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Molekularbiologie mit dem Monell Chemical Senses Center in Philadelphia (USA) verstärkt. Ein weiterer TasteTrekTM Asia wurde unternommen, um verstärkte Einsicht in regionale Küchen zu gewinnen.

Zusammengefasste konsolidierte Halbjahresrechnung

Konsolidierte Erfolgsrechnung für das am 30. Juni abgeschlossene Halbjahr

in Millionen Schweizer Franken, ausser Gewinn pro Aktie	Anmerkung	2001	2000	
		Effektiv	Pro forma ^{a)}	Effektiv
Verkäufe	4	1'259	1'203	1'203
Kosten der verkauften Produkte		(656)	(626)	(626)
Bruttogewinn		603	577	577
<i>in % der Verkäufe</i>		<i>47.9%</i>	<i>48.0%</i>	<i>48.0%</i>
Verkaufs-, Entwicklungs- und Vertriebskosten	5	(289)	(271)	(271)
Verwaltungskosten		(44)	(44)	(40)
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen		(36)	(35)	(35)
Sonstiger Betriebsertrag (-aufwand), netto		(12)	(18)	(43)
Betriebsgewinn		222	209	188
<i>in % der Verkäufe</i>		<i>17.6%</i>	<i>17.4%</i>	<i>15.6%</i>
Finanzertrag (-aufwand), netto		(5)	(21)	(71)
Gewinn vor Steuern		217	188	117
Ertragssteuern		(67)	(58)	(42)
Gewinn nach Steuern		150	130	75
Minderheitsanteile		(1)	(1)	(1)
Konzerngewinn		149	129	74
<i>in % der Verkäufe</i>		<i>11.8%</i>	<i>10.7%</i>	<i>6.2%</i>
Gewinn pro Aktie – unverwässert und verwässert (CHF)	6	17.91	14.99	25.22

Konsolidierte Bilanz

in Millionen Schweizer Franken	Anmerkung	30. Juni 2001	31. Dezember 2000
Umlaufvermögen		2'100	1'722
Anlagevermögen		2'524	2'392
Total Aktiven		4'624	4'114
Kurzfristiges Fremdkapital		811	882
Langfristiges Fremdkapital	10	923	550
Minderheitsanteile		4	3
<i>Aktienkapital</i>		<i>86</i>	<i>86</i>
<i>Bilanzgewinn, Reserven und übrige Eigenkapitalposten</i>		<i>2'800</i>	<i>2'593</i>
Eigenkapital		2'886	2'679
Total Passiven		4'624	4'114

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis für das am 30. Juni abgeschlossene Halbjahr

in Millionen Schweizer Franken	Anmerkung	2001	2000	
		Effektiv	Pro forma ^{a)}	Effektiv
Aktienkapital				
Stand per 1. Januar		86	86	6
Erhöhung des Aktienkapitals		-	-	80
Stand am 30. Juni		86	86	86
Bilanzgewinn, Reserven und übrige Eigenkapitalposten				
Stand per 1. Januar		2'593	2'488	725
Kumulativer Effekt der Einführung von IAS 39	3	15	-	-
Nach Anpassung		2'608	2'488	725
Dividendenausschüttung	7	(54)	-	-
Konzerngewinn		149	129	74
Transfer des Nettovermögens	8	-	-	1,763
Netto-Bewegung der Reserve der zum Verkauf verfügbaren Finanzanlagen		(39)	-	-
Netto-Bewegung der Eigenkapitalinstrumente	9	40	(10)	(10)
Eigenkapitalanteil der Wandelanleihe	10	11	-	-
Kumulative Umrechnungsdifferenzen		85	(8)	38
Stand am 30. Juni		2'800	2'599	2'590
Eigenkapital am 30. Juni		2'886	2'685	2'676

Konsolidierte Mittelflussrechnung für das am 30. Juni abgeschlossene Halbjahr

in Millionen Schweizer Franken	2001	2000	
	Effektiv	Pro forma ^{a)}	Effektiv
Geldzufluss (-abfluss) aus Geschäftstätigkeit	215	186	190
Geldzufluss (-abfluss) aus Finanzierungstätigkeit	228	93	189
Geldzufluss (-abfluss) aus Investitionstätigkeit	(315)	(89)	(89)
Auswirkungen der Änderungen von Wechselkursen auf flüssige Mittel	2	15	15
Zunahme (Abnahme) der flüssigen Mittel	130	205	305
Flüssige Mittel am Anfang des Halbjahres	280	215	115
Flüssige Mittel am Ende des Halbjahres	410	420	420

a) Pro forma Informationen

Die für 2000 gezeigten pro forma Informationen wurden ausschliesslich für illustrative Zwecke erstellt, weil sie naturgemäss kein umfassendes Bild der Vermögens- und Ertragslage der Gruppe vermitteln können. Die pro forma Informationen zeigen jedoch auf, welche wesentlichen Auswirkungen auf die konsolidierte Erfolgsrechnung eine bereits am 1. Januar 1999 erfolgte Abspaltung von der Roche-Gruppe gehabt hätte. Die in der am 30. Juni 2000 abgeschlossenen Erfolgsrechnung erfolgten pro forma Anpassungen umfassen:

- eine Erhöhung der Verwaltungskosten für geschätzte zusätzliche Aufwendungen einer unabhängigen börsenkotierten Gesellschaft;
- eine Abnahme des übrigen Betriebsaufwands für einmalige Kosten der Abspaltung;
- Abnahme des Finanzaufwands aufgrund einmaliger Emissionsabgaben und Rückzahlung von Darlehensschulden und Verbindlichkeiten gegenüber Roche;
- eine Erhöhung des Steueraufwandes aufgrund der obenerwähnten Anpassungen;
- die gewichtete durchschnittliche Anzahl an ausstehenden Aktien setzt ein unverändertes Aktien-Kapital von 8'605'307 Aktien voraus.

Anhang der zusammengefassten konsolidierten Halbjahresrechnung

1. Organisation der Gruppe

Givaudan SA und ihre Tochtergesellschaften (nachstehend "die Gruppe") sind unter dem Namen Givaudan tätig. Die Gruppe hat ihren Hauptsitz in Vernier bei Genf in der Schweiz.

Givaudan ist ein führender Anbieter kreativer Riechstoff- und Aromenprodukte für den Gebrauch in der Konsumgüterindustrie. Die Gruppe ist in über 100 Ländern tätig und umfasst Tochtergesellschaften in mehr als 20 Ländern.

2. Grundsätze der Rechnungslegung

Die vorliegende Konzernrechnung umfasst die zusammengefasste, konsolidierte Halbjahresrechnung der Gruppe für die am 30. Juni 2001 abgeschlossene Geschäftsperiode (nachfolgend „Halbjahresrechnung“). Sie wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard IAS 34 – Zwischenberichterstattung erstellt.

Die Konzernrechnung umfasst die Givaudan SA und ihre Tochtergesellschaften. Tochtergesellschaften sind Gesellschaften, welche die Givaudan SA direkt oder indirekt kontrolliert. Kontrolle bedeutet die Möglichkeit zur massgebenden Beeinflussung der finanziellen und operativen Geschäftstätigkeiten, um daraus entsprechenden Nutzen ziehen zu können.

Die vorliegende Halbjahresrechnung sollte in Verbindung mit der Halbjahresrechnung 2000 und dem Geschäftsbericht 2000 gelesen werden, da sie eine Aktualisierung dieser vorgehend publizierten finanziellen Informationen darstellt. Die vorliegende Halbjahresrechnung ist nicht geprüft.

Bei der Erstellung dieser Halbjahresrechnung wurden die gleichen Rechnungslegungsgrundsätze angewendet wie im Geschäftsbericht 2000 mit der Ausnahme des International Accounting Standards IAS 39 - Finanzinstrumente: Erfassung und Bewertung (siehe Anmerkung 3).

Die Gruppe hat zuzüglich zu IAS 39 die Einführung der übrigen ab 1. Januar 2001 gültigen angepassten und neuen vom International Accounting Standards Board herausgegebenen Richtlinien abgeschlossen, was zu keinen wesentlichen Korrekturen führte.

Die Verkäufe in den Geschäftsbereichen, in denen die Gruppe tätig ist, weisen innerhalb des Geschäftsjahres keine bedeutenden saisonalen oder zyklischen Schwankungen auf.

Der Ertragssteueraufwand wird basierend auf der bestmöglichen Schätzung des für das ganze Geschäftsjahr erwarteten gewichteten Durchschnittssteuersatzes berechnet.

3. Angepasste und neue Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung der meisten Finanzinstrumente wurde durch die Einführung des "IAS 39 - Finanzinstrumente: Erfassung und Bewertung" beeinflusst.

Ab dem 1. Januar 2001 werden alle Wertschriften zum Zeitpunkt des Erwerbs zu Anschaffungskosten erfasst. Im allgemeinen werden die Wertschriften als zum Verkauf verfügbare Finanzanlagen bezeichnet. An jedem Bilanzstichtag wird der Buchwert dem aktuellen Marktwert angepasst und der Unterschiedsbetrag im Eigenkapital erfasst. Beim Verkauf wird der gesamte realisierte Gewinn oder Verlust in der Erfolgsrechnung erfasst. Vor der Einführung von IAS 39 wurden die Wertschriften zum Anschaffungswert bzw. dem tieferen Marktwert erfasst.

Die bestehenden derivativen Finanzinstrumente dienen zum Zweck der Risikoabdeckung. Sie können jedoch aufgrund der Anforderungen von IAS 39 nicht gemäss den für Deckungsgeschäfte geltenden Regeln verbucht werden und werden somit wie Handelsgeschäfte behandelt. Alle derivativen Finanzinstrumente werden im Zeitpunkt des entsprechenden Vertragsabschlusses auf Kostenbasis erfasst. An jedem Bilanzstichtag wird der Buchwert dem aktuellen Marktwert angepasst und der Unterschiedsbetrag in der Erfolgsrechnung erfasst. Die Ausbuchung erfolgt dann, wenn die vertraglichen Rechte nicht mehr bestehen, und der dann entstehende Gewinn oder Verlust wird in der Erfolgsrechnung erfasst.

Aufgrund der Einführung von IAS 39 erhöhte sich das Eigenkapital der Gruppe per 1. Januar 2001 um CHF 15 Millionen. Die Anpassungen werden den zukünftigen Geldfluss der Gruppe nicht beeinflussen.

Der Nettomittelzufluss von Anleiheobligationen mit zugrundeliegenden derivativen Instrumenten, so wie die ausgegebene Wandelanleihe, werden so erfasst, dass der Ausgabebetrag, abzüglich der Ausgabekosten, in den effektiven Wert der Verbindlichkeit und des Wandelrechts zum Ausgabezeitpunkt aufgeteilt und separat in den Verbindlichkeiten bzw. im Eigenkapital verbucht wird.

4. Segmentinformationen

Segmentinformationen werden vorne im Halbjahresbericht separat dargestellt. Verkäufe an Roche werden ab Januar 2000 als Umsatz an Dritte ausgewiesen.

5. Verkaufs-, Entwicklungs- und Vertriebskosten

Während des am 30. Juni 2001 abgeschlossenen Halbjahres betragen die Kosten für die Entwicklung neuer Produkte und die für Forschung erbrachten Leistungen CHF 99 Millionen (2000: CHF 98 Millionen). Diese Ausgaben werden in der konsolidierten Erfolgsrechnung in den Verkaufs-, Entwicklungs- und Vertriebskosten ausgewiesen.

6. Gewinn pro Aktie

Der ausgewiesene Gewinn pro Aktie stellt sowohl den unverwässerten als auch den verwässerten Gewinn pro Aktie dar. Der unverwässerte und verwässerte Gewinn pro Aktie sind identisch, da es weder potentiell verwässernde Optionen noch Aktien gibt. Die effektiv gewichtete durchschnittliche Anzahl an ausstehenden Aktien in 2000 ist 2'934'679 und berücksichtigt den Aktiensplit und die Kapitalerhöhung. Die gewichtete durchschnittliche Anzahl an ausstehenden Aktien in 2001 ist 8'320'990.

7. Dividendenausschüttung

Die Aktionäre beschlossen an der Generalversammlung vom 18. Mai 2001, eine Dividende von CHF 6.50 brutto pro Aktie auszuschütten. Die Dividende wurde am 23. Mai 2001 ausbezahlt.

8. Transfer des Nettovermögens

Gemäss der Abspaltungsvereinbarung leistete Roche einen Beitrag von CHF 1'763 Millionen an Givaudan mittels einer Nettozuweisung von Aktiven, die hauptsächlich aus flüssigen Mitteln und der Annullierung von Verbindlichkeiten gegenüber der Roche-Gruppe bestanden.

9. Eigenkapitalinstrumente

Die Gruppe besitzt eigene Aktien, um den geschätzten Bedarf an eigenen Aktien aus dem Aktienoptionsplan für Kadermitarbeiter und der am 7. Juni 2001 ausgegebenen Wandelanleihe zu decken. Am 30. Juni 2001 hielt die Gruppe 222'429 eigene Aktien.

10. Wandelanleihe

Am 7. Juni 2001 gab Givaudan United States Inc. eine 1% Wandelanleihe im Nominalbetrag von USD 200 Millionen aus, die mit einer Garantie von Givaudan SA versehen und in Namenaktien der Givaudan SA wandelbar ist. Die Anleihe wird spätestens am 7. Juni 2006 zur Rückzahlung fällig, wobei die Ausgeberin und die Obligationäre die Rückzahlung respektive Konversion unter bestimmten Bedingungen früher fordern können. Der Nettogeldzufluss aus der Ausgabe der Wandelanleihe betrug USD 195 Millionen (CHF 339 Millionen).

Agenda

14. September 2001	Forschungstag
11. Oktober 2001	Verkäufe 9 Monate
6. März 2002	Ganzjahresresultat
10. April 2002	Verkäufe 1. Quartal
26. April 2002	Generalversammlung
14. August 2002	Halbjahresbericht
10. Oktober 2002	Verkäufe 9 Monate

Der Givaudan Halbjahresbericht ist auf Deutsch, Französisch und Englisch erhältlich.

Alle Markennamen sind rechtlich geschützt.

Chlorfreies Papier - Gedruckt in der Schweiz